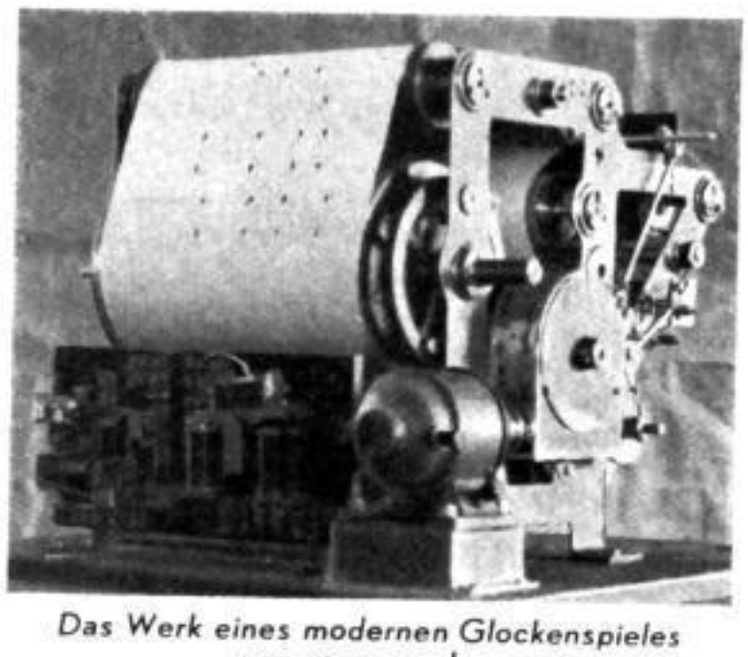
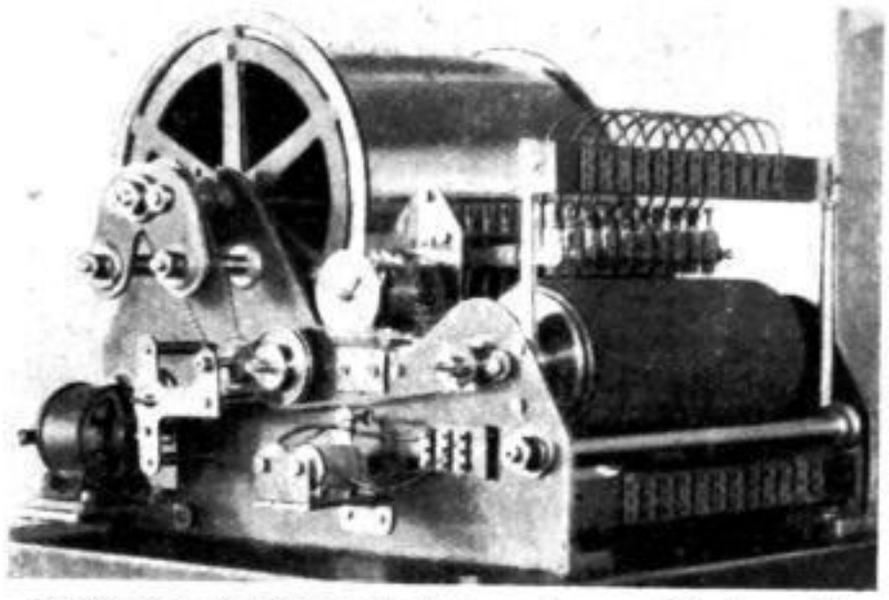
Münster und Lübeck. Beachtenswert sind auch die Glockenspiele in Malmedy und das auf dem Rathausturm in Stuttgart, das 24 sichtbare Glocken besitzt. Berühmt ist auch das Glockenspiel der steierischen Landeshauptstadt Graz, das 24 Glocken und eine Spielwalze von 800 kg mit 22 500 Öffnungen besitzt; nicht weniger berühmt ist auch das Salzburger Glockenspiel, das zu den ältesten in deutschen Landen gehört. Ähnlichkeit mit dem bekannten Glockenspiel auf dem Uhrenturm in Venedig hat das Glockenspiel auf dem Hochhaus Koch in Leipzig.

Zu den eigenartigsten deutschen Glockenspielen gehören die in den Jahren nach dem Weltkriege von der Staatlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen geschaffenen Glockenspiele aus Porzellan. So besitzt die Frauenkirche in Meißen ein derartiges Glockenspiel mit 37 Glocken und die Böttcherstraße in Bremen zwischen zwei Dachgiebeln ein solches mit 30 Glocken. Letzteres ist mit zehn beweglichen Tafeln, die die großen Überbrücker des Ozeans und der Luft im Relief darstellen, versehen, die beim 12- und 18-Uhr-Stundenschlag hervortreten und unter den Melodien des Glockenspiels am Beschauer vorüberziehen. Von eigenartigem Reiz ist auch das porzellanene Glockenspiel des „Dresdener Anzeigers", das einst auf der Dresdener Hygiene-Ausstellung stand.

Nach dem Weltkriege ist die Zahl der Glockenspiele in deutschen Landen beträchtlich vermehrt worden. Neben den erwähnten Städten bekamen in den letzten Jahren Barmen, Eßlingen, Düsseldorf, Essen und andere größere oder kleinere Glockenspiele. Im Gegensatz zu den alten Glockenspielen sind die neueren Glockenspiele mit sehr komplizierten Uhrwerken, die mit einer ganzen Anzahl größerer und kleinerer elektrischer Motoren angetrieben werden, versehen, die außerordentlich sinnreich das Spiel der Glocken zum Erklingen bringen. Auch die Walzen sind heute auf ein Minimum des Umfanges beschränkt. Infolgedessen sind die Glockenspiele heute auch nicht mehr wie früher lediglich eine Angelegenheit der Glockengießer, sondern vornehmlich der Uhrmacher, deren Findigkeit und Fertigkeit es zu verdanken ist, daß die Zahl der Glockenspiele nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen europäischen Ländern erheblich zugenommen hat. Deutschlands Großuhrmacherkunst hat daran den führenden Anteil.



*Das Werk eines modernen Glockenspieles von vorn gesehen*



*Elektrisches Antriebswerk eines modernen Glockenspieles*

Sämtliche Aufnahmen: A. Lübke

# Wochenschau der „U"-Kunst

## Die Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers gibt bekannt:

Es ist vorgekommen, daß Prägewerkzeuge für Orden und Ehrenzeichen von Firmen bezogen wurden, die keine Genehmigung von der Präsidialkanzlei des Führers erhalten haben. Dies ist unzulässig. Falls die Prägewerkzeuge nicht im eigenen Betrieb angefertigt werden, dürfen sie nur von den Firmen bezogen werden, die von der Präsidialkanzlei des Führers hierzu besonders bestimmt worden sind. Die Anfertigung von Prägewerkzeugen durch dritte Firmen führt zu Ungenauigkeiten in der Herstellung und muß deshalb untersagt werden.

## Beschränkung der Herstellung von Armbanduhren und Armbanduhrteilen

Der Reichswirtschaftsminister hat die Errichtungsverbote für die Herstellung von Armbanduhren, für die Erweiterung von Betrieben, die Armbanduhren herstellen, bis zum 31. Dezember 1942 verlängert.

Die wichtigsten Bestimmungen der Anordnung vom 18. Dezember 1940 lauten:

„Bis zum 31. Dezember 1942 ist es ohne meine Einwilligung verboten:

1. neue Unternehmungen zu errichten, in denen Armbanduhren, Anhängeuhren, Armbanduhrgehäuse oder Werkbestandteile für Armbanduhren oder Anhängeuhren hergestellt werden sollen, auch wenn die Herstellung in Lohnarbeit durchgeführt wird;
2. in bestehenden Unternehmungen andere oder für andere Werkgrößen (Kaliber) bestimmte Werkbestandteile für Armbanduhren oder Anhängeuhren herzustellen, als sie schon bei Inkrafttreten dieser Anordnung hergestellt worden sind;
3. den Geschäftsbetrieb bestehender Unternehmungen auf die Herstellung von Armbanduhren, Anhängeuhren, Armbanduhrgehäusen oder Werkbestandteilen für Armbanduhren oder Anhängeuhren auszudehnen.

Als Werkbestandteile im Sinne dieser Anordnung gelten Werkböden und sämtliche übrigen zur Herstellung der Uhr benötigten Teile einschließlich der Zifferblätter, Zeiger und Kronen mit Ausnahme des Gehäuses."

## Heirat und Geburten bei der Lohnsteuer

Die Gemeindebehörde hatte bisher bei Berichtigung oder Ergänzung der Lohnsteuerkarte nicht den Zeitpunkt zu vermerken, von dem ab die Berichtigung oder Ergänzung galt. Insbesondere durfte sie keine Eintragungen mit rückwirkender Kraft auf der Lohnsteuerkarte vornehmen. Der Reichsfinanzminister erklärt jetzt hierzu in einem Erlaß, daß beabsichtigt sei, die Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet zu ändern. Bei der Berichtigung oder der Ergänzung der Lohnsteuerkarte soll nach der Änderung der Zeitpunkt eingetragen werden, von dem ab die Berichtigung oder Ergänzung gilt.

## Kündigung nur mit Zustimmung des Arbeitsamtes

### Auch bei zum Wehrdienst Einberufenen

In letzter Zeit haben Wehrmachtangehörige, deren Entlassung bevorstand oder die Arbeitsurlaub erhalten hatten, ihr Arbeitsverhältnis ohne Zustimmung des Arbeitsamtes entgegen den arbeitseinsatzmäßigen Erfordernissen gekündigt. Der Reichsarbeitsminister hat deshalb angeordnet, daß auch zum Wehrdienst einberufene Gefolgschaftsmitglieder ebenso wie die Unternehmer das Arbeitsverhältnis nur mit Zustimmung des Arbeitsamtes kündigen können.

# Reichsinnungsverbands-Nachrichten

*Verantwortlich: Assessor Hans Natorp, Berlin W 8*

## Betr.: Einsatz von weiblichen Arbeitskräften im Uhrmacherhandwerk

Da unsere Amtliche Mitteilung vom November 1940 nicht genügend beachtet wurde, bitten wir nochmals alle weiblichen Uhrmacherlehrlinge, alle Uhrmachergehilfinnen und die Uhrmachermeisterinnen (gleichgültig, ob sie selbständig oder unselbständig sind), uns bis zum **15. Januar 1941** zu dem Geschäftszeichen 5/20/0 zu melden:

1. Name und Vorname,
2. genaue Anschrift,
3. Geburtsort und Geburtstag,
4. ob die Gehilfenprüfung im Uhrmacherhandwerk bzw. die Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk abgelegt wurde.

## Betr.: Spezialbenzin — Weisung an die Obermeister der Uhrmacherinnungen

Auf Grund einer Weisung der Reichsstelle für Mineralöl ersuchen wir die Obermeister der Uhrmacherinnungen, die Berechtigungsscheine für Spezialbenzin sorgfältig auszufüllen. Der Berechtigungsschein wird in Zukunft nur dann eingelöst werden, wenn in ihm

Name und Vorname des Berechtigten,
sein Beruf,
seine genaue Anschrift
und das Datum des Ausgabetages

ordnungsmäßig eingetragen sind.

**Reichsinnungsverband** des **Uhrmacherhandwerks.**

Flügel, Reichsinnungsmeister. Natorp, Geschäftsführer.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19410100/6